Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/4471

03. 05. 89

Sachgebiet 7833

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Garbe und der Fraktion DIE GRÜNEN

Rattendezimierung mit Blutgerinnungshemmern

Die Nagetierbekämpfung mit Antikoagulanzien wie Cumarin ist im Hinblick auf den Tierschutz umstritten. Zwar ist diese Substanzklasse im Rahmen der Beurteilungsskala zur tierschutzgerechten Wirkung chemischer Stoffe (Hapke, Tierärztl. Wschr. 93, 213–215) mit „Tötung unter langsamer Abnahme der Lebensfunktion und sekundärer Bewußtseinstrübung" eingruppiert worden, so sprechen klinische Beobachtungen und pathologische Befunde (Atemnot, Taumeln, Hämorrhagien, Lungenödeme) doch eher für Schmerz- und Leidenszustände der bekämpften Nager.

Ich frage die Bundesregierung:

1. Sind der Bundesregierung die Befunde bekannt, daß der Einsatz von Blutgerinnungshemmern zur Rattendezimierung zu Schmerzen und Leiden bei den bekämpften Tieren führt?
2. Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit, den Einsatz von Antikoagulanzien zur Rattendezimierung unter tierschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu unterbinden?
3. Welche Alternativen zum Einsatz von Antikoagulanzien bei der Rattendezimierung sind der Bundesregierung bekannt?
4. Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Bundesgesundheitsamtes, daß „zur Zeit keine geeigneteren Mittel zur Verfügung stehen"?
5. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung in die Wege geleitet, um in Anbetracht der tierschutzrechtlichen Problematik des Einsatzes von Blutgerinnungshemmern bessere Mittel oder Methoden der Rattenbekämpfung zu ermöglichen?

Bonn, den 3. Mai 1989

Frau Garbe
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333